

Post für Energie Dr. Böhler

No. 303.1	
z. Kenntnis	z. Erl.
Bo	
9	
- 8. JULI 1974	

SWISSAIR

SCHWEIZ. LUFTVERKEHR A.-G.
S. A. SUISSE POUR LA NAVIGATION AÉRIENNE
SWISS AIR TRANSPORT CO. LIMITED

8058 ZÜRICH-FLUGHAFEN, 25. April 1974
TELEPHON (XXXX) XXXX
01/812 12 12

DIREKTION

Kopie an die Herren Bundesräte;
an BK Hb, VK Br und VK Sa

An den
Schweizerischen Bundesrat
Bundeshaus

3003 B e r n

BUNDESKANZLEI	
29.04.1974	
HH. BR	
<input type="checkbox"/>	EPD
<input type="checkbox"/>	EDI
<input type="checkbox"/>	JPD
<input type="checkbox"/>	EMD
<input type="checkbox"/>	FZD
<input checked="" type="checkbox"/>	EVD
<input checked="" type="checkbox"/>	VED <i>Kohle</i>
<input checked="" type="checkbox"/>	BK <i>Hb. Br. Sa</i>
Empfang x BBA bestätigt:	

LD H. Neuenchwander

Hochgeachteter Herr Bundespräsident,
Hochgeachtete Herren Bundesräte,

Die Ereignisse der letzten Monate haben deutlich werden lassen, wie sehr unser Land auf dem Gebiet der Energie vom Ausland abhängig ist. Gerade für Flugpetrol gilt dies leider noch mehr als für andere Erdölprodukte und andere Energieträger, wird doch nur knapp ein Fünftel der benötigten Menge - aus importiertem Rohöl - in der Schweiz hergestellt.

Die weltweite Erdölverknappung betrifft die zivile Luftfahrt in ganz besonderem Masse, weil noch keine technischen Möglichkeiten bestehen, Verkehrsflugzeuge anders als mit flüssigen Treibstoffen zu bewegen. Sollte eine Versorgungslücke beim Flugpetrol über längere Zeit anhalten, wären die Luftverkehrsgesellschaften und damit auch die SWISSAIR nicht in der Lage, ihre öffentlichen Dienste befriedigend zu erfüllen.

Die Notwendigkeit einer aktiven Teilnahme der Schweiz am Luftverkehr im Interesse der Industrie, des Fremdenverkehrs, der gesamten Volkswirtschaft und nicht zuletzt auch der wirtschaftlichen und militärischen Landesverteidigung ist unbestritten. Aus den gleichen Gründen, die zu einer eigenständigen schweizerischen Luftverkehrspolitik und zum Aufbau einer leistungsfähigen nationalen Luftverkehrsgesellschaft geführt haben, verdient heute die Sicherstellung der Versorgung mit Flugtreibstoff, ohne den kein Luftverkehr betrieben werden kann, das Interesse und die Mitwirkung des Staates.

Die Versorgungslage hat sich seit der im letzten Herbst ausgebrochenen Krise nur scheinbar beruhigt, ohne dass ein grundsätzlicher Wandel eingetreten wäre. Das Problem darf

- 1. 07. 74

Nr. 113
DIR <input checked="" type="checkbox"/>
AS
B
FP
FS
AIS
F
FU
FM
LP
L
GL
IB
RD

daher nicht in Vergessenheit geraten. Aus den Erfahrungen und Erkenntnissen der jüngsten Zeit sollten vielmehr die notwendigen Lehren gezogen werden. Zur Sicherstellung des öffentlichen Luftverkehrs der Schweiz geht es darum, einen Weg zu finden, damit die Treibstoffversorgung wenigstens im eigenen Land so weit als möglich vom internationalen Geschehen unabhängig wird.

Wir glauben, dass entsprechende Lösungen möglich wären, und gestatten uns, Ihnen einige Ueberlegungen in Form eines kurzen Exposés über den zivilen Luftverkehr und die Treibstoffversorgung in der Schweiz zu unterbreiten. Unsere Vorschläge zielen im wesentlichen darauf ab, die Kerosen-Produktion im eigenen Land zu erhöhen und zusätzliche Lager anzulegen.

Es ist uns bewusst, dass das Problem vielschichtig ist und die Lösung sich in einen Gesamtrahmen wird einfügen müssen. Ausserdem mussten wir feststellen, dass die Forderung nach Erhöhung der Inlandproduktion von Kerosen offenbar den Interessen der massgebenden Erdölgesellschaften zuwiderläuft. Die SWISSAIR wird daher das für sie lebenswichtige Anliegen aus eigener Kraft nicht verwirklichen können, sondern ist darauf angewiesen, dass der Staat ordnend eingreift, wie dies auch in anderen Ländern unumgänglich geworden und, namentlich in den Vereinigten Staaten, auch getan worden ist.

Wir bitten deshalb die Landesregierung um ihre Intervention, ohne die nicht nur die nationale Luftverkehrsgesellschaft, sondern der schweizerische Zivilluftverkehr überhaupt, der Gefahr eines schweren Rückschlages ausgesetzt ist. Gleichzeitig möchten wir die selbstverständliche Bereitschaft bekunden, an einem gemeinsam erarbeiteten Konzept in der dargestellten Richtung aktiv mitzuarbeiten und, soweit sinnvoll und angemessen, auch in finanzieller Beziehung mitzuwirken.

Wir bitten Sie, hochgeachteter Herr Bundespräsident, hochgeachtete Herren Bundesräte, einer Delegation unserer Geschäftsleitung Gelegenheit zu geben, Ihnen weitere Ueberlegungen mündlich darzulegen.

Den Delegierten für wirtschaftliche Kriegsvorsorge und den Direktor des Eidg. Luftamtes haben wir darüber verständigt, dass wir in dieser ausserordentlich wichtigen Angelegenheit

SWISSAIR

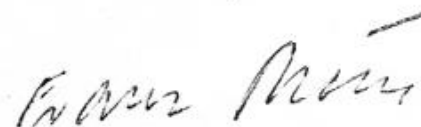
- 3 -

direkt an unsere oberste Landesbehörde gelangen werden.

Mit vorzüglicher Hochachtung



A. Baltensweiler
Direktionspräsident



F. Roth
Direktor Technik
und Operation

Beilage: Exposé